



Das Handtier



Steckbrief

Wissenschaftliche Bezeichnung: *Chirotherium barthii*

Alter: ca. 245 Mio. Jahre

Größe: vermutlich 3 - 4 m lang

Fundhorizont: Mittlerer Buntsandstein

Fundorte in Thüringen: Heßberg und Harras bei Hildburghausen (1), Wutha-Farnroda (2), Jena-Göschwitz (3)

Bedeutende Fundorte weltweit: Dijon (F), Sheshire (GB)

Ernährung: unbekannt

Im Frühjahr 1833 machte der Gymnasialdirektor Friedrich Carl Ludwig Sickler aus Hildburghausen eine zufällige Entdeckung: Die Buntsandsteinplatten für sein Gartenhäuschen wiesen merkwürdige Spuren auf, die entfernt an die Abdrücke menschlicher Hände erinnern. Geliefert wurden die Steine aus einem Steinbruch im nahegelegenen Heßberg. Sickler forschte nach und machte die Funde in der Fachwelt bekannt.

Der Jenaer Zoologie-Professor Johann Jakob Kaup gab der Spur 1835 den Namen *Chirotherium barthii* (nach dem Kupferstecher Carl Barth). Es ist die weltweit erste, gültig benannte fossile Tierspur. Eine kleinere Art dieser „Handtierfährten“ benannte er *Chirotherium sickleri*.

Die Funde wurden so berühmt, dass der Steinbruchbesitzer Friedrich Winzer die Platten an Museen in ganz Europa verkaufen konnte. Ein 30 m² großer Teil der ursprünglichen Fährtenfläche konnte anhand von 22 Originalplatten rekonstruiert werden. Die zusammengesetzten Abgüsse dieser Platten bilden seit 2004 das *Chirotherium*-Monument in Hildburghausen. Sie zeigen 5 Fährtenzüge mit mehr als 120 Eindrücken von *Chirotherium barthii* in ihrer originalen Lage.

Mangels Knochenfunden war die Frage nach dem Erzeuger der Spuren stets von Spekulationen geprägt. Zu Beginn des 20. Jhd. erkannten Watson, Walther und Nopsca in *Chirotherium* die Fährten von Dinosauriern. Nach intensiven Untersuchungen der Handtierfährten, vor allem durch Prof. Hartmut Haubold (1971, 1984, 1999) gelten heute dinosaurierähnliche Archosaurier als wahrscheinlichste Erzeuger dieser Fährten.

Anhand der Schrittlänge und Gangbreite lassen sich bestimmte Grundproportionen des „Handtieres“, wie z.B. die Rumpflänge ableiten. Der „schnürende Gang“ weist zudem daraufhin, dass die Gliedmaßen der Erzeuger direkt unter dem Körper saßen, wie später bei den Dinosauriern.

Zeittafel der erdgeschichtlichen Entwicklung im Nationalen GeoPark Thüringen / Inselsberg - Drei Gleichen

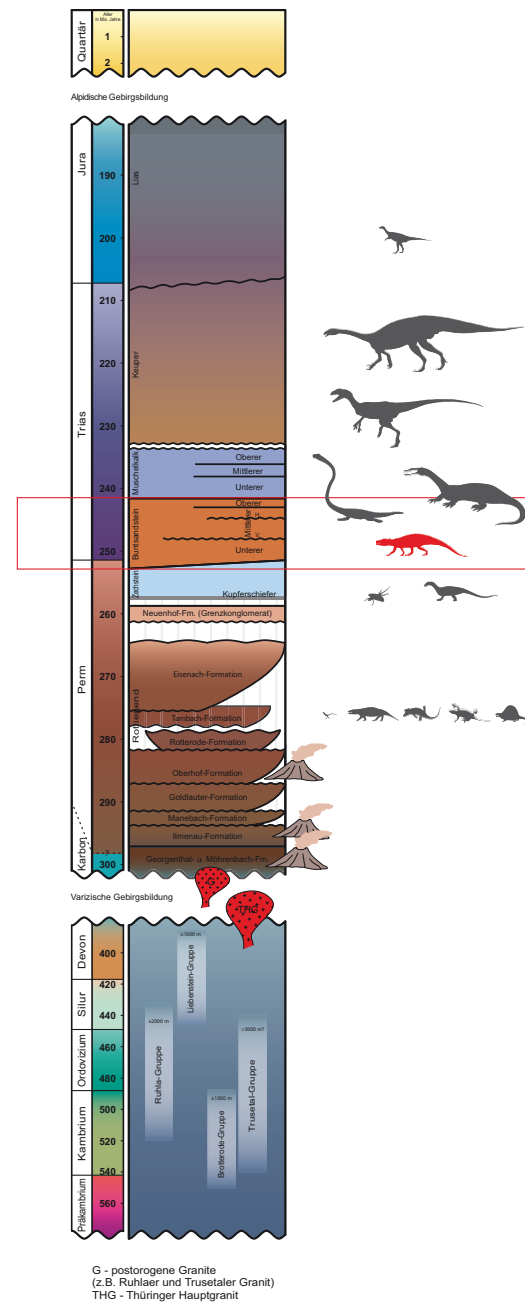


Abb. 1: Paläogeographische Weltkarte zur Zeit des Buntsandstein
● Lage des Geoparks

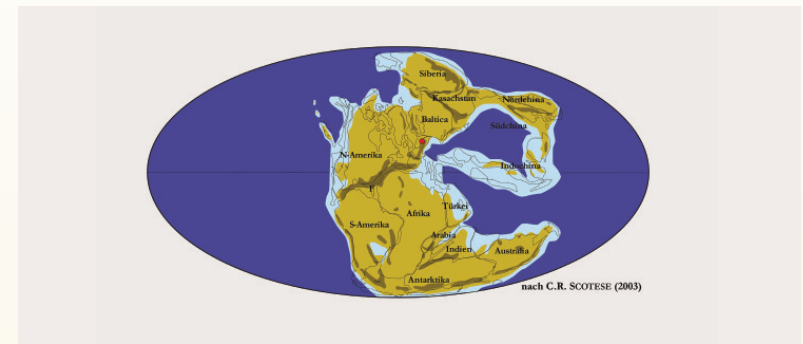


Abb. 2: Fundorte des Handtiers in Thüringen

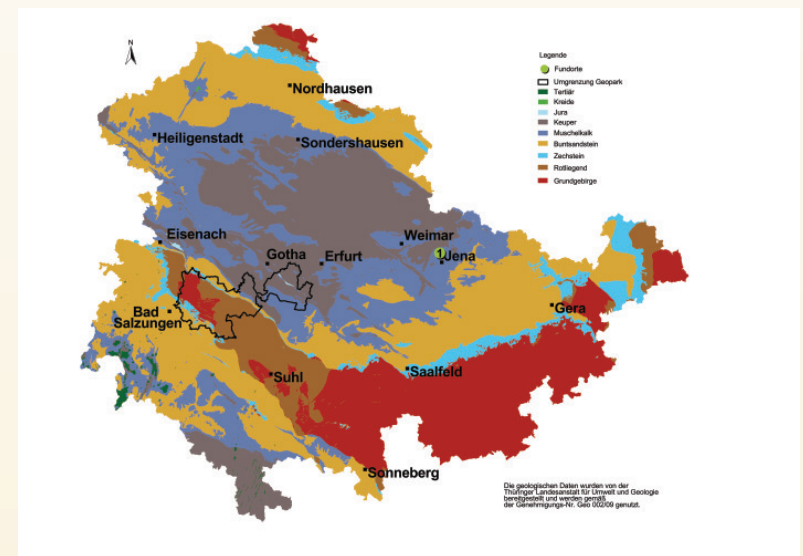


Abb. 3 (unten): Fährtenabdruck (Hand und Fuß) *Chirotherium barthii* (Naturkundemuseum Coburg, Foto Kerstin Fohlert).



Abb. 4: Lebensbildrekonstruktion des Buntsandstein mit *Chirotherium barthii* (Martin Kroninger, mhk geotec, Rehburg-Loccum).